Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 20

Artikel: Verhandlungen der Vereinigung st. gallischer Bezirksschulräte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539969

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Perhandlungen der Pereinigung st. gallischer Bezirksschulräte.

Am 30. Sept. einem prachtvollen Herbsttage, hielt die Bereinigung st. gallischer Bezirksschulräte in der Aebtestadt Wil ihre Jahresversammlung ab. Es war eine Tagung sleißiger, ernster Arbeit, welche die Zeit von vormittags 10 Uhr bis 2 Uhr nachmittags ganz in Anspruch nahm und noch während des Mittags= mables fortgesett wurde.

Der Vorstand, Herr Kausmann-Bayer von Korschach, entbot der über 40 Mann starken Konserenz einen herzlichen Willkommensgruß und gedachte pietätsvoll der Verdienste des seit der Versammlung von 1900 verstorbenen Herrn Präsident Schelmann von Wattwil, um sodann über die Dauerhaftigseit des Unterrichtes einige Gedanken auszudrücken. Er bezeichnet die Gründlichkeit des Unterrichtes und die sichere Einprägung seines Inhaltes im Gedächtnisse (Wiederholung) als die Bedingungen einer nachhaltigen Wirtsamkeit desselben.

Nach Berlesung des sehr sleißig ausgearbeiteten Protokolls über die lettjährigen Berhandlungen durch Hochw. Herrn Pfr. Bürtler leitete Berr Pfr. Beller, Wartau, die Diskussion über sein schon im Vorjahre behandeltes Thema betreffend die 3 Schularten: Erganzungsschule, VIII. Kurs und Sefundarschule und beren Verhältnis zu einander ein. Die Tendenz, welche Referent bei seinen weitläufigen Auseinandersetzungen verfolgte, mar eine breifache. Er möchte den Austritt aus der 1. Sefundarschultlaffe möglichft beschränten, die Rollifionen, welche infolge ber stets sich mehrenben Wohnortswechsel ber Schüler haufig eintreten, für die Butunft beben und überhaupt eine homogenere Gestaltung ber Bildung für die in Frage tommende Altersftufe veranlaffen. Mit großem Gifer hatte sich Referent in die Materie hineingearbeitet und fand Anklang mit seinen Indes trat in der lebhaft geführten Distuffion über verschiedene Buntte ein Wiberstreit ber Meinungen zu Tage, und es zeigte sich, wie die heterogenen und vielgestaltigen Verhältnisse unseres Kantons die Aufstellung für alle passender Vorschriften ungemein erschweren. Die Konferenz behandelte da ein Gebiet, mit dem sich auch der titl. Erziehungsrat schon befaßte und noch weiter zu beschäftigen haben wird.

Der sich start in die Länge ziehenden Diskussion über dieses Traktandum folgte die Borlesung eines Referates über Abnahme der Examina von Amtsschreiber Müller in Flums. Es würde gewiß interessant geworden sein, wenn über besagtes Thema die Diskussion in Flut gekommen und die Meinungen der Inspektoren verschiedener Landesgegenden ausgetauscht worden wären. Nach der Ansicht eines Herrn Korrespondenten der "Ostschweiz" hätte eine Diskussion einsach deshalb nicht stattgefunden, weil man den Aussührungen des Reserenten beigepslichtet habe. Vielleicht würde sich die Leserschaft der "Grünen" um den Gegenstand interessieren? Was meint der verehrte Herr S. Korrespondent auf sonniger Bergeshöh' dazu?

Eine recht lebhafte Kontroverse entspann sich in Bezug auf das schriftliche Examenrechnen, über welches der Herr Vorstand eine bündige und gediegene Arbeit verlas, worin er verschiedene Bemängelungen des seit Jahren üblichen Prüfungsmodus in dieser Disziplin entschieden zurückwies, ohne daß er gerade alles Heil von diesem Prozentrechnen erwarte. Die Mehrheit der Anwesenden pflichtete seinen Anschauungen bei, und so bleibt es dis auf Weiteres bei der bisherigen Praxis. Nur sollen die Ergebnisse in Prozenten, die eben auch oft von Zufälligkeiten abhängen können, nicht mehr an die Oeffentlichkeit gelangen.

Während des reichlichen Mittagsmahles wurde noch manch anderes schönes und launiges Wort gesprochen; so von Herrn Kausmann über das harmonische Zusammenwirken von Inspettoren und Lehrern, von Präsident Tschirki, Wil,

Herrn Attuar Bürkler, Pfr. Durisch, Krummenau. Der Sekundarschulrat Wil krebenzte einen Chrenwein vom Jahr 1893.

Von Herrn Landammann Kaiser, der am Kadettenausmarsch nach der Luziensteig teilnahm, ging ein Telegramm ein, welches freudig aufgenommen und entsprechend beantwortet wurde. Als Vertreter des Erziehungsrates hatte sich Herr Pfr. Brühlmann an der Konferenz eingefunden.

Auf Wiedersehen im Herbst 1902 in Ragaz!

M.

Gidgenössische Refrutenprüfungen.

Das statistische Bureau bes eidgenössischen Departements des Innern hat den Bericht über die Prüfungsergebnisse vom Jahr 1900 herausgegeben. (Die Red. der "Päd. Bl." bat natürlich sein Exemplar erhalten. Die Red.) Nach demselben ist im Bergleich zum Borjahre wiederum ein Stillstand eingetreten. Das Berhältnis der guten Gesamtleistungen (Note 1 in mehr als 2 Fächern) stellt sich sogar auf bloß 28 Prozent gegenüber 29 im Borjahre. Die schlechten Gesamtleistungen (Note 4 oder 5 in mehr als einem Fache) betragen wie im Borjahre 8 Prozent. Welche Berbesserungen im Laufe der letzten 20 Jahre eingetreten sein müssen, erhellt daraus, daß die guten Leistungen im Jahre 1881 17 Prozent, die schlechten 27 Prozent betrugen, 1900 die guten 28 Prozent, die schlechten 8 Prozent.

Rang der Rantone nach Prozenten

nang ber nanione	nuch Prozen	ten	
	in guten Leistungen		in schlechten Leistungen
Baselstadt	41	Obwalben	2
Obwalden	39	Neuenburg	3
Genf	38	Schaffhausen	4
Schaffhausen	38	Baselstadt	5 5 5 5 5
Thurgau	37	Baselland	5
Neuenburg	36	Thurgau	5
Zürich	34	Waatt	5
Aargau	34	Wallis	5
Nidwalben	32	Genf	5
Glarus	30	Freiburg	6
Waadt	29	Aargau	6
St. Gallen	29	Zürich	7
Appenzell A.=Rh.	29	Nidwalden	6 7 7 7 7 7
Solothurn	29	Glarus	7
Luzern	27	Zug	7
Bern	25.	Solothurn	7
Graubünden	24	Appenzell A.=Rh.	
Wallis	24	Bern	9
Schwyz	23	Luzern	10
Zug	23	St. Gallen	10
Bafelland	23	Schwyz	12
Freiburg	22	Uri	14
Uri	15	Tessin	17
Teffin	14	Graubünden	18
Appenzell 3Rh.	13	Appenzell J.=Ah.	20
		Für heute ohne	Flossen! —